



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Sachsgespräch mit dem
Ministerpräsidenten Seite 3
Veranstaltungskalender
Juni Seiten 5 und 6
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 7 bis 9



Freitag, 7. Juni 2019



Auf Reisen. In Schorndorf erhielt Landrat Arndt Steinbach den Sohn der Stadt Gottlieb Daimler in Gold. Links Landrat Dr. Richard Siegl und rechts der Schorndorfer Bürgermeister Matthias Klopfer. Fotos: K. Thöns

Grüß Gott, Herr Daimler!

Zwei große Gartenschauen gehörten zum Programm des diesjährigen Partnerschaftstreffens des Landkreises Meißen im Rems-Murr-Kreis vom 22. bis zum 25. Mai 2019. Teil 1 war der Remstal Gartenschau 2019 gewidmet. Es ist bundesweit die erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden – verteilt auf drei Landkreise – auf einer Länge von 80 Kilometern entlang der Ufer der Rems stattfindet. Streuobstwiesen, Weinberge, neue Parkanlagen, Spielplätze, 60 lokale Wanderwege, ein durchgängiger Radweg, eine neue Kanuroute sind die Angebote für eine aktive Freizeit. Kunst und Kultur erleben die Besucher in den historischen Innenstädten mit Fachwerkhäusern, Museen,

Galerien, einem Architekturprojekt „16 Stationen“ – die Klammer für die Kommunen – sowie Tausenden Veranstaltungen und Führungen. Genussadressen reichen von der Besenwirtschaft bis zum Sterne-Restaurant. Vielleicht eine Vorlage für den Landkreis Meißen! Ziel 2 war die Bundesgartenschau in Heilbronn. Innovationen auch hier, denn mit der BUGA ist ein neuer Stadtteil mit einer hohen Lebensqualität entstanden. Schwäbischer Fleiß und fränkische Lebensart begleiteten die Meißner Kreisräte entlang des Neckarufers durch Wiesen, Blumenanlagen, vorbei an modernster Wohnarchitektur bis zu zwei künstlichen Seen. Beide Projekte stellen wir im Juliatsblatt vor.

Wegweiser aus dem „Förderdickicht“

Kommission erarbeitet Katalog zum Abbau bürokratischer Hürden bei Infrastrukturförderung

Bürokratieabbau“ ist eine oft gehörte Forderung quer durch Kommunen und Unternehmen, nicht nur im Freistaat Sachsen. Doch der sucht neue Wege für dieses alte Thema. Im Mai überreichte eine Kommission, beauftragt mit der Vereinfachung von Förderverfahren, Sachsens Finanzminister Dr. Matthias Haß den Abschlussbericht. Der Minister erklärte dazu: „Die Modernisierung der Verwaltung und Vereinfachung der Verfahren sind zentrale Herausforderungen für den Freistaat, die wir engagiert angehen.“ Er dankte der Kommission, dass sie die sächsische Förderlandschaft unter die Lupe genommen hat. Der Blick von außen sei wertvoll, so der Minister. Und weiter: „Die Kommission hat den



In Rathäusern – wie hier in Coswig – sind bei Planungen zur Infrastruktur Fördermittelanträge unerlässlich. Ohne aufwendige Bürokratie führt jedoch kein Weg zum Geld für Straßenbau, Schulsanierung, Breitbandausbau ... Zumindest im Freistaat Sachsen soll dieser komplizierte Weg einfacher werden.

Foto: Thöns

Eindruck bestätigt, dass hier erheblicher Handlungsbedarf besteht. Dem wollen wir uns stellen, denn wir brauchen dringend spürbare Vereinfachungen für Kommunen, Unternehmen und Bürger.“

Komplizierte Verfahren

Aufgabe der siebenköpfigen Expertenkommission war zunächst die Analyse der aktuellen Situation. Danach folgten konkrete Vorschläge zur Vereinfachung, Modernisierung und Bündelung von Förderverfahren. In den vergangenen Jahren ist ein regelrechtes „Förderdickicht“ entstanden, das grundlegend vereinfacht werden muss.

weiter auf Seite 2 ➔

Campus zum Mitmachen – das aktive Sommerfest in Riesa

Am 19. Juni 2019 heißt es „Mitmachen!“ auf dem Riesaer Campus. Die Staatliche Studienakademie Riesa lädt ein zum jährlichen Campusfest und bietet ein Programm für „Groß und Klein“ rund um die Studienangebote mit engem Alltagsbezug.

An der Studienakademie Riesa, einem von sieben Standorten der BA Sachsen, studieren derzeit 438 Frauen und Männer. Ob Handelsmanagement, E-Commerce oder Event- und Sportmanagement, Energietechnik, Versorgungs- und Gebäudetechnik, Maschinenbau, Strahlentechnik, Biotechnologie – eines haben alle dualen Studienangebote gemeinsam: Die Riesaer Studenten müssen nicht ausschließlich in Theorie fit sein, sondern sich auch bei 300 aktiven Praxispartnern beweisen. Und so steht das Campusfest unter dem Motto „Campus zum Mitmachen“. Ab 16 Uhr öffnen sich die Pforten und es erwarten die Besucher u.a. Laborwelten zum „Sehen, Staunen und Ausprobieren“. So widmet sich ein Schwerpunkt dem Thema Future Food - Algen, Laborfleisch – wie sieht die Ernährung von morgen aus. Duftstoffe werden unter die Lupe genommen ebenso wie kleinste Krümel des Morgenkakaos an der Station „Von der Partikelmessung bis zur Destillation“. Für die Kleinsten gibt es eine Experimentalstrecke zum Thema Wasser unter dem Motto „Kids



Besucher am 19. Juni sind herzlich willkommen auch in den Laboren und Technikräumen der BA Riesa.

Foto: BA Riesa

meet H2O – plötzlich alles wieder klar“.

Der Studiengang Maschinenbau zeigt den Weg in die dritte Dimension bzw. wie Licht und Schatten gemessen werden. Die Fachleute aus der Energie- und Umwelttechnik dokumentieren die Entwicklung von der Dampfmaschine über die Windkraft zur Photovoltaik-Anlage. Tüftler können hier selbst Hand anlegen und unter fachkundiger Anleitung eine Windkraftanlage bauen.

Für jeden zum Mitnehmen gibt es ein persönliches Wärmebild. Die Studienrichtung Handelsmanagement und E-Commerce widmet sich in einem Vortrag dem Thema „Künstliche Intelligenz oder wie kaufen wir in Zukunft ein“, angehende Eventmanager führen Eventmodule vor wie das CyberSoccer. Für sportlich Aktive bietet die Akademie Probierkurse im Pounding (Fit durch Trommeln) und Entspannung mit „Body & Mind“.

Abgerundet wird der Sommernachmittag durch ein Rahmenprogramm aus Musik und Aktionen ebenfalls zum Mitmachen, z.B. einem Bubble Soccer. Der Eintritt ist frei, von 16 bis 22 Uhr kann gelauscht, getanzt, ausprobiert werden.

Die Berufsakademie Sachsen - Staatliche Studienakademie Riesa:

Die Staatliche Studienakademie Riesa ist ein Standort der Berufsakademie Sachsen und führt in

drei Jahren zum dualen Bachelor in den Studiengängen Energie- und Umwelttechnik (Studienrichtung Energietechnik und Versorgungs- und Gebäudetechnik), Labor- und Verfahrenstechnik (Studienrichtungen Biotechnologie, Chemietechnik, Strahlentechnik und Umwelttechnik), Maschinenbau und BWL-Dienstleistungsmanagement (Studienrichtung Event- und Sportmanagement und Handelsmanagement und E-Commerce).

Fortsetzung von Seite 1

Selbst für die Digitalisierung sind die aktuellen Verfahren zu kompliziert. Neben der Vereinfachung mit weniger Bürokratie kommt es in den nächsten Jahren auch darauf an, die knapper werdenden personellen Ressourcen effizienter einzusetzen und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Der Vorsitzende der Kommission, Dr. Tilmann Schweinfurth, sagte zu den Ergebnissen der Arbeit: „Die Verfahren zur Ausreichung von Fördermitteln unterscheiden sich in Sachsen stark und sind teilweise für Antragsteller schwer durchschaubar. Zudem ist die Förderstruktur unübersichtlich, und zu viele Adressen sind mit dem Thema befasst.“

Ein Förderportal

Die Kommission schlägt vor, die kommunale Infrastrukturförderung neu aufzustellen und zu bündeln. Es wird empfohlen, weitere Förderprogramme in den Kommu-

nalen Finanzausgleich zu überführen. Mehr Transparenz soll vor allem durch eine einheitliche Plattform erreicht werden. Förderverfahren sollen standardisiert und vereinfacht werden.

Zu den Vorschlägen gehört auch, den förderunschädlichen Vorhabenbeginn ab Antragstellung zuzulassen, wenn die förderfähigen Ausgaben bei Kommunen weniger als eine Million Euro betragen. Vergabe- und Zuwendungsrecht sollen entkoppelt werden und der Verwendungsnachweis vereinfacht und vereinheitlicht werden. Anträge sollen künftig online in einem einheitlichen Förderportal gestellt werden können. Die derzeit 41 Bewilligungsstellen sollen nach den Vorschlägen der Kommission deutlich reduziert werden, indem eine Bündelung bei der Landesdirektion und der SAB erfolgt.

Mehr Infos dazu unter www.smf.sachsen.de

Genuss aus dem Elbtal

Mit viel politischer Prominenz wurde die Spargelmeile 2019 in Nieschütz eröffnet. Auch Sachsens Landtagspräsident Matthias Röbber, der sächsische Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt und Landrat Arndt Steinbach gehören zu den Spargelfreunden. Landwirtschaft ist in diesen Tagen kein ganz leichtes Unternehmen.

Doch auf dem Spargelhof in Nieschütz ging es ausschließlich um Genuss und den ließen sich die zahlreichen Gäste auch durch die aktuelle Ökokritik nicht verderben. Minister Schmidt lobte die Spargelbauern in Sachsen. Das Edelgemüse sei ein regionales Produkt mit einer besonders hohen Kundenakzeptanz. Auf der Spargelmeile präsentierten sich die Gastronomen aus dem Elbtal mit einem wahren Wettbewerb an



Küchenkunst wie Spargel mit Bärlauchpesto, Strudel von zweierlei Spargel mit Räucherlachs oder Spargelsalat mit marinierten Flusskrebsschwänzen. Dazu gab es natürlich Meißner Wein aus den Weingütern Ulrich und Lehmann. Auf 12 Hektar baut die Agrar GbR Naundörfel grünen und wei-

ßen Spargel an. In der Spargelscheune wird das Edelgemüse plus Erdbeeren, Salat, Kartoffeln oder Radieschen aus dem Elbtal täglich von 8 bis 18 Uhr – auch an Sonn- und Feiertagen – bis Ende Juni verkauft. Lesen Sie bitte auch unseren Spargelratgeber auf Seite: 10.

Foto: K. Thöns



Daten, Fakten, Konzepte und eine Botschaft

Notizen vom Sachsen-Gespräch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer & Regierungsteam

Es sei ein Fehler, sich ausschließlich nach den Vorhersagen der Demoskopien zu richten, sagte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer sehr entschieden auf einer Pressekonferenz Anfang Mai in Radebeul. Gemeint waren vor allem die Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung Anfang der 90er-Jahre. Auf einer Deutschlandkonferenz im Jahr 1992 lagen die Prognosen für das Gebiet der ehemaligen DDR bei rund 12 Millionen Einwohnern im Jahr 2010. Ähnlich wie in diesen Tagen beim Thema Entwicklung der ländlichen Regionen, deren Zukunft von der Wissenschaft auch eher düster beschrieben wird, verknüpften sich mit der Perspektive der Städte wie Dörfer zwischen Rostock und Suhl vor 25 Jahren mehr Fragezeichen als Antworten. Im Rückblick agierte die Politik zögerlich vor allem beim Personal im öffentlichen Dienst, wozu auch Schulen, Kitas oder die Polizei gehören.

In der Heimat bleiben

Die Defizite sind vor allem im Bildungsbereich immer noch schmerzlich spürbar. Christian Piewarz, Sächsischer Staatsminister für Kultur, erklärte am Abend zum Sachsen-Gespräch in Großenhain das Konzept gegen Lehrer- und Erziehermangel. Rund 180 an der Landespolitik interessierte Bürgerinnen und Bürger waren in die Remontehalle gekommen zum „Diskurs auf Augenhöhe“. Das politische Management „Bildung“ zeigt erste positive Wirkung: Noch fehlen vor allem Lehrerinnen und Lehrer für die naturwissenschaftlichen Fächer. Rund sieben Jahre – so der Minister – dauern Studium, Prüfungen, Praktika, bis der junge Lehrer/die junge Lehrerin selbstständig vor einer Klasse steht. Noch vor einem Jahr verließen 60 Prozent der Absolventen nach dem Studium Sachsen. Mit der Aussicht auf Verbeamtung hat sich die Zahl derer, die in der Heimat bleiben, auf 85 Prozent erhöht. Allerdings zu oft mit dem Wunsch, an einem Gymnasium in einer der Großstädte zu unterrichten. „Wir arbeiten daran“, so der Minister, „die Anreize für den Schuldienst in ländlichen Regionen zu verstärken“. Ein Fortschritt sind die neuen Stellen für Schulsozialarbeiter, um das Lehrpersonal zu entlasten. Gute Nachrichten kommen auch aus dem Bereich Erzieherinnen/Erzieher. Die Zahl der Ausbildungsplätze bzw. -klassen wurde wesentlich erhöht. Rund 2 000 junge Frauen und



Im Sachsengespräch: v.l. Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt, Landtagsabgeordneter Sebastian Fischer, Landrat Arndt Steinbach, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Justizminister Sebastian Gemkow.

Foto: Kristin Richter

Männer werden in Sachsen pro Jahr ausgebildet. Doch noch sind sie im Berufsalltag nicht angekommen. Mit reduzierter Belastung durch mehr Personal werde sich auch die Fluktuation verringern, ist sich der Minister sicher. Nach den Wahlen soll ein berufsbegleitendes Studium geprüft werden, um das Problem der Ausbildungsvergütung in den Griff zu bekommen. Nideraus Bürgermeister Steffen Sang begleitet das Konzept aufmerksam: „Kindergärten und Krippen sind familienfördernde Adressen. Hier muss der Freistaat die Defizite im Bereich Personal dringend aufarbeiten. Das Management ist aus meiner Sicht sehr okay.“

Neue Arbeitsplätze für den Freistaat?

Am langen Tisch von Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold aus dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ging es um Straßenbau, Ortsumgehungen und die Frage nach Großinvestoren. Die Ortsumgehungen einer Bundesstraße wie die der B 101 gehört in den Bundesverkehrswegeplan, d.h., hier kann der Freistaat lediglich als Vermittler auftreten. Parallel zur Ansiedlung eines großen Investors ließe sich ein solches Vorhaben allerdings beschleunigen. Die Chancen für den Landkreis Meißen und vor allem für Großenhain auf neue Unternehmen sind sehr gut. Ausrei-

chend Flächen, gute Verkehrsverbindungen, ein aktives Nahverkehrsnetz sind dafür wesentliche Indikatoren. Der Freistaat setzt auf Großenhain und hier vor allem auf das Flugplatzareal.

Kooperation zwischen Feuerwehr und Polizei

In der Gesprächsrunde des sächsischen Innenministeriums ging es u.a. um aktuelle Fragen einer effizienten Bekämpfung, vor allem von Waldbränden als Folge der extremen Trockenheit. Die Teilnehmer waren sich schnell einig, dass es hierzu eine enge Kooperation zwischen Feuerwehr und Polizei geben muss. Hubschraubereinsätze zum Löschen eines Waldbrandes gehören ebenso dazu wie die Sicherung von Straßen und Wegen. „Wir brauchen effiziente Strukturen“, sagt Kreisbrandmeister Ingo Nestler, „und die lassen sich in Zusammenarbeit mit der Polizei personell wie technisch perfekt realisieren.“ Zum Thema Innere Sicherheit erklärte Ministerpräsident Michael Kretschmer, dass 1 000 Polizisten zusätzlich eingestellt werden. Auch beim neuen Polizeigesetz, das kontrovers zwischen SPD und CDU diskutiert worden sei, habe es schließlich einen Kompromiss gegeben.

Mit Blick zurück in die Zukunft

Die Regierungsaufgaben sind ei-

nerseits auf die Erledigung angewachsener Defizite aus der Vergangenheit gerichtet, zeitgleich aber auch auf Herausforderungen für die Zukunft. Mit an vorderster Stelle steht eine ausgewogene Entwicklung zwischen Stadt und Land. Der MP ist im O-Ton ein „Überzeugungstäter“ mit Blick auf das Landleben und strebt politisch nach gleichwertigen Lebensverhältnissen: „Dazu gehört der Breitbandausbau, eine gute medizinische Versorgung, ein größerer finanzieller Spielraum für die ländlichen Regionen, mehr ÖPNV...“ Die Liste war lang und zu jedem Punkt gab es ein konkretes Angebot: So soll das Thema Medizinische Versorgung und Pflege nach der Landtagswahl an vorderste Stelle rücken, die Dörfer erhalten mit dem neuen Doppelhaushalt ab 2021 mehr Finanzzuweisung vom Freistaat, in den ÖPNV wird zukunftsorientiert investiert, Bildung und Kinderbetreuung wie Innere Sicherheit sind personell wie inhaltlich bereits auf den Weg gebracht. Das Bauen auf dem Land soll einfacher werden, d.h. mehr Flexibilität durch eine überarbeitete Sächsische Bauordnung. Die Denkmalpflege soll Kultur und deren Bewahrung künftig flexibler begleiten, d.h. allzu strenge Auflagen, die eine Sanierung eher verhindern als fördern, wird es nicht mehr geben. Aber es bleibt eine Entscheidung vor Ort! Der Eindruck, dass auch

die vielen Sachsen-Gespräche in allen Landkreisen des Freistaates den Blick für die Fragen und Sorgen der Bürgerinnen und Bürger geschärft haben, bestätigt sich beim Blick auf den politischen Handlungskatalog.

Konzept für Artenschutz

Der Wolf ist deutschlandweit längst ein Wahlkampfthema. So auch in Sachsen. Doch wie entscheiden zwischen den Befürwortern des strengen Schutzes und der wachsenden Wut der Tierhalter angesichts toter Schafe, Ziegen, Rinder? Es war eine hitzige Debatte am Tisch von Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt, der mit Naturschützern, Jägern und Landwirten im Gespräch ist. Auf seiner politischen Agenda steht zudem der Arten- und Insektenenschutz. Noch vor der Sommerpause will er dazu ein Konzept für den Freistaat Sachsen vorlegen.

Zeit verkürzen

Justizminister Sebastian Gemkow stellte sich bei Amtsübernahme die Frage: „Warum dauern manche Gerichtsverfahren so lange?“ Auch hier, so der Justizminister in Großenhain, sei der Personalmangel eine wesentliche Ursache. 150 Richter und Staatsanwälte wurden zusätzlich berufen, mit dem Ziel einer zeitlichen Verkürzung der Verfahren. Zudem sollen Bagatellfälle strenger als bisher gehandelt werden, damit „die Hürde für Wiederholungen höher liegt“. Wer empfindlich bestraft wird, ist laut Statistik eher zu disziplinieren. Der gesetzliche Rahmen, erklärte der Minister, sei dafür ausreichend.

Die Botschaft

An jedem Tisch ging es um Ursache und Wirkung. Es war ein Diskurs auf hohem Niveau, jedenfalls mit Blick auf die Sorgen und Probleme der Landkreisbewohner. Natürlich waren auch Migranten und Flüchtlinge ein Thema. Doch sie sind an diesem Abend gar nicht erschienen. Großenhain ist mit der aktionsstarken Diakonie beim Thema Integration ein Vorbild im Landkreis Meißen. Es ging dabei indirekt auch um das politische Ansehen der Sachsen in der Welt. Michael Kretschmer erklärte auf die Frage eines jungen Mannes, dass er Bilder wie die der Aufmärsche Rechtsradikaler in Plauen für sehr kontraproduktiv halte: „Diese Leute schaden unserem Land und dem Ansehen.“ Diese Botschaft sei ihm ganz besonders wichtig! Dr. Kerstin Thöns

Das Porträt: Christiane Böttger

Auch an diesem sonnigen Aprilnachmittag – es ist immerhin ein Sonntag – ist die Villa Teresa bis auf den letzten Platz ausverkauft. Christiane Böttger, seit zehn Jahren die „Chefin“ der stilvollen Kulturadresse in Coswig, hat ihre Elternzeit für ein paar Stunden dem Vater der beiden gemeinsamen Kinder Justus und Clara übertragen. Gleichberichtigung ist im Hause Böttger ohnehin Alltag. „Nur so“, sagt Christiane Böttger, könne sie der Villa mit dem dicht gefüllten Veranstaltungskalender von Klassik über Literatur bis zu Kinderkonzerten gerecht werden. Es ist aber auch die Erfüllung eines Traumberufes! Wer in der Lommatzcher Pflege auf einem alten Bauernhof aufwächst, wird seine Lebensplanung nur selten auf Kunst und Kultur ausrichten. Die enge Verknüpfung mit Kirchen- und Schulchor, mit Kinderzeichenzirkel in der Porzellanmanufaktur und die große Toleranz im Elternhaus waren die Wegweiser an die Universität Hildesheim zum Studium Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis. Der „Westen“ war für Christiane keine fremde Welt mehr, sondern eine ganz selbstverständliche Entscheidung. So selbstverständlich wie der

Wunsch, nach dem Diplom in die sächsische Heimat zurückzukehren. Fünf Jahre waren ausgefüllt mit Theorie und spannenden Praktika wie Regiearbeit am Theater, eigene Konzert und Opernprojekte, Kulturmanagement. Immer wieder kehrte sie dazu nach Sachsen zurück. Schon damals gab es die Villa Teresa in Coswig, gegründet vom ehemaligen Kulturmanager René Schmidt mit einem sehr ähnlichen Konzept wie heute. Er war auch der Mentor von Christiane Böttger. Das Studium mit seiner kulturellen wie künstlerischen Vielfalt und der praktische Teil in Coswig, Meißen sowie einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Hildesheim waren die Grundlage für selbstbewusste Entscheidungen ohne Angst vor großen Aufgaben. Das wusste offensichtlich auch René Schmidt, denn als er 2009 Coswig verließ, informierte er seine ehemalige Praktikantin über die Möglichkeit der Bewerbung auf die öffentliche Ausschreibung. „Es war auch viel Glück dabei, dass ich genau zu diesem Zeitpunkt mit meiner Diplomarbeit fertig war“, sagt Christiane Böttger rückblickend. Die Coswiger Stadträte waren zunächst skeptisch: so jung, so unerfahren – kann das gut gehen? Der



Christiane Böttger

Foto: K. Thöns

Vorgänger hatte Maßstäbe gesetzt! Schließlich wurde sie die neue Villa-Chefin – überglücklich und gleichzeitig sehr zielstrebig: „Ich wusste, dass ich das erfolgreiche Konzept fortsetzen und irgendwann mit eigenen Projekten ergänzen will.“ Das Publikum war dabei ihr wichtigster Verbündeter.

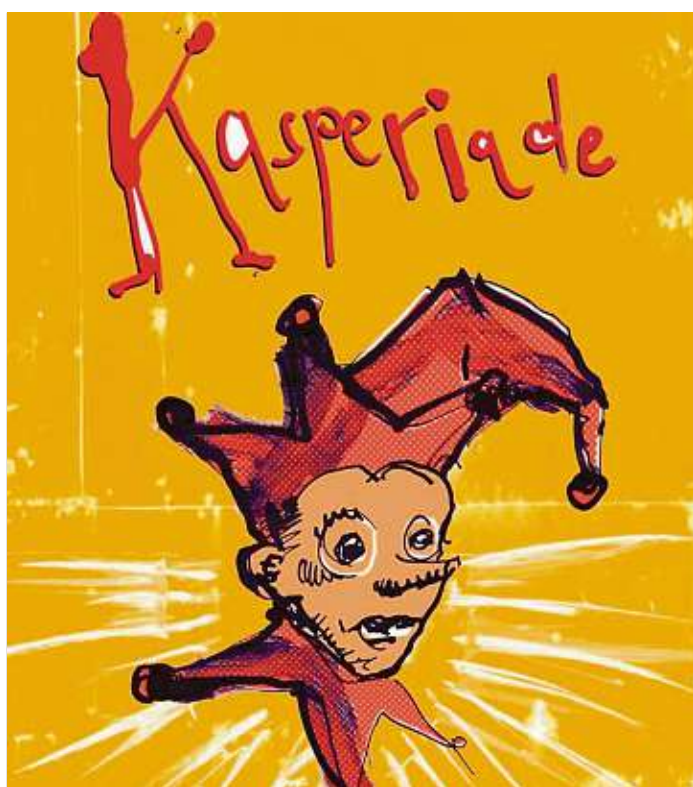
Bis aus dem Erzgebirge reisen die Musik- und Literaturfreunde nach Coswig. Es sind die besonderen Konzerte und Lesungen in einer Salonatmosphäre, wie sie im 19. Jahrhundert üblich war. Natürlich nur in den „gehobenen“ wie intellektuellen Kreisen. Heute kommen Menschen aus allen sozialen

Schichten. Beständigkeit auf künstlerisch hohem Niveau ist ein wichtiger Garant für Erfolg. Seit 20 Jahren gibt es die Reihe „Musik an den Höfen des Meißenischen Landadels“, die in diesem Jahr am 23. Juni auf Schloss Proschwitz beginnt. Doch nicht jede dieser 15 Konzertadressen im 20. Jahr ist so perfekt saniert und denkmalgepflegt wie Proschwitz. Hirschstein, Lauterbach, Tiefenau, Seifersdorf sind Orte, wo die Sanierung zwar stetig, aber eben langsam vorangeht. Die Konzertmusik wie ihr Publikum vermitteln diesen wertvollen Denkmälern für ein paar Stunden alten Glanz und geben neue Hoffnung. „Zu uns kommt ein begeistertes Stammublikum, das sich auf die Musik freut, aber auch den Baufortschritt erleben möchte“, so Christiane Böttger. Und die neuen Projekte? Kinder und Jugendliche für Musik zu begeistern, ist eines der wichtigsten Vorhaben. Das erwachsene Publikum von morgen sitzt am 15. Mai, 11 Uhr, mucksmäuschenstill vor dem Flügel und lauscht der Musik. „Ich war noch nie in einem Musikkonzert“, sagt eines der Kinder. Wiederkommen wollen sie aber unbedingt. Jedenfalls in die Villa – ja, wie heißt die denn eigentlich? Teresa! Dr. Kerstin Thöns

Freizeittipps für den Monat Mai

Im Monat Juni muss ich immer an „Grüner Juni – Eine Nachtigall-Geschichte“ von Erwin Strittmatter denken. Eine Geschichte voller Traurigkeit und Hoffnung! Aber hier geht es ja nicht um Literatur, sondern um Freizeittipps für den Sommerstart.

Wenn Sie sich ein wenig beeilen, können Sie noch an den **22. Batzdorfer Pfingstfestspielen** teilnehmen. Am 6. Juni war die Uraufführung von „Oper ohne Sänger – Freischütz“ – das neue Stück des Theaterzirkus Dresden auf Schloss Batzdorf. Direktor Tom Quaas sorgt damit für einen Paukenschlag, indem er Clowns und Pantomimen aus Prag an seine Seite holte, um ein Illusions- und Schwarzlichttheater mit den Mitteln der Laterna Magica zu erschaffen – ganz ohne Gesang! Grundlage ist der Freischütz von Carl Maria von Weber. Weitere Theaterstücke wie „Mozart & Konstanze“ oder „Der Tod will Erdbeereis“ stehen ebenfalls auf dem Festspielprogramm, das bis zum 10. Juni einlädt. Termine für „Oper ohne Sänger“ sind u.a. am



Radebeul lässt die Puppen tanzen zur **32. Radebeuler Kasperiaade** am **23. Juni von 10 bis 18 Uhr** im Kultur-Bahnhof Sidoniestraße. Infos unter www.radebeul.de

7., 8., 9. (jeweils 20 Uhr) und am 10. Juni um 17 Uhr. Gesamtprogramm und Kartenkauf unter www.schloss-batzdorf.de/pfingstfestspiele oder 03521 4591951.

Haben Sie Lust auf eine geführte Radtour? Dann empfehle ich Ihnen die **archäologisch-heimatkundliche Tour** anlässlich der Internationalen Tage der Archäologie. Start und Ziel ist die Gedenkstätte Ehrenhain-Zeithain, wo an die Opfer des Kriegsgefangenenlagers erinnert wird. Von dort führt die Tour durch das Naturschutzgebiet Gohrischheide zum Lager. Es geht weiter über die mittelalterliche Wüstung „Rudolfstal“ zu den Sanddünen am östlichen Elbufer bei Kreinitz. Schon in der Jungsteinzeit war dieses Gebiet besiedelt. An der Elbe geht es über Lorenzkirch, Gohlis und Zeithain zurück zur Gedenkstätte. Die Strecke ist rund 30 Kilometer lang und hat nur geringe Höhenunterschiede. Begleitet wird die Tour von den beiden Landesarchäologen Dr. Michael Strobel und Dr. Thomas Westphalen. Treff: 9.30 Uhr an der Gedenkstätte, Zum Ehrenhain 1.

Anmeldungen unter 01727927560 oder www.agisachsen.de

Eigentlich sind die Hexen längst abgeflogen. Doch die **Walpurgisnacht** kehrt mit der **Meeresstille** zurück, und zwar nach Riesa am 29. Juni auf einem Ticket der Elbland Philharmonie Sachsen. Unser Orchester beendet gemeinsam mit Chören der Region die aktuelle Konzertsaison in der Rime-Freyler-Halle Riesa. Auf dem Programm stehen die Chorkantaten „Die erste Walpurgisnacht op.60“ von F. M. Bartholdy sowie „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Ludwig van Beethoven. Den Konzertabschluss bildet Beethovens Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll op. 80. Es singen: Mitglieder der Chorakademie Dresden, des Konzertchores Riesa, des Schulchores aus dem Werner-Heisenberg-Gymnasium. Es dirigiert Prof. Ekkehard Klemm. Beginn: 18 Uhr. Karten und Info: www.elblandphilharmonie-sachsen.de

So weit die Tipps für einen musikalischen und grünen Juni!

Kerstin Thöns



Veranstaltungskalender Juni

■ **7. bis 10. Juni – Batzdorf bei Meißen, Schloss 22.** Batzdorfer Pfingstfestspiele mit der „Oper ohne Sänger – Freischütz“ mit Tom Quaas. Programm und Karten unter 03521 4591951 oder service@schloss-batzdorf.de (siehe auch Seite 4)

■ **8. und 9. Juni – Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgänge mit Karl-May ab 11 Uhr. Auch am 15., 16., 22., 23., 29. und 30. Juni jeweils 11 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 83730310

■ **9. Juni – Radebeul, Hoflöbnitz** 3. Kammerkonzert „Blechreiz“ von Barock bis Dixieland mit Philharmonic Brass Dresden, 17 Uhr. Info und Karten: www.hofloessnitz.de oder unter 0351 8398333

■ **9. Juni – Schönfeld, Schloss** Führungen von 13 bis 17 Uhr. Info: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter 035248 20361

■ **9. Juni – Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag ab 15 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 83730310

■ **9. und 10. Juni – Radebeul, Schloss Wackerbarth** Pfingstausflug ins „Dixieland“ jeweils von 11 bis 18 Uhr. Info: www.schloss-wackerbarth.de

■ **10. Juni – Meißen, Schloss Proschwitz** Johann Wolfgang von Goethe: Reineke Fuchs mit Peter Prager (Sprecher) & Nora Koch (Harfe), 16 Uhr. Karten und Info: www.kultur-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **11. Juni – Coswig, Börse** Seniorenschwofen oder Tanztee für Junggebliebene, 15.30 Uhr. Karten und Info: www.kultur-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **12. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Der singende, klingende Klosterpark von 15 bis 17 Uhr. Info: www.kloster-altzella.de

■ **15. Juni – Zeithain, Feuerwehrmuseum** Konzert modern grove – Philharmonischer Swing und beherzt-bezügliche Gesangsnummern „Ich brauche keine Millionen ...“! mit der Sopranistin Julia Böhme. Das Museum öffnet 16 Uhr, Eintrittspreis ist im Konzertpreis enthalten. Konzertbeginn: 17 Uhr. Karten und Info unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de

■ **14. bis 16. Juni – Radebeul Festival** XIAZZ Edition Radebeul unter der Schirmherrschaft von Anna Mateur und Günter „Baby“ Sommer auf den Weingütern Karl Friedrich Aust und Haus Steinbach, im Kulturbahnhof



Der singende, klingende Klosterpark lädt am 12. Juni nach Nossen ein.

Foto: Juliane Schikade | Copyright by SBG Sachsen gGmbH

Radebeul, den Landesbühnen Sachsen und der Lutherkirche Radebeul. Programm und Orte unter www.dynamitekonzerte.com

■ **15. Juni – Zeithain, Ehrenhain** Archäologisch-heimatkundliche Radtour in die Großenhainer Pflege im

Rahmen der Internationalen Tage der Archäologie. Treff: 9.30 Uhr an der Gedenkstätte Ehrenhain-Zeithain, Zum Ehrenhain 1. Anmeldung bis 8. Juni unter 0172 7927560 oder unter aktivitaeten@agis.sachsen.de (siehe auch Seite 4)

■ **16. Juni – Radebeul, Schloss Wackerbarth** Musikschulffest der Musikschule des Landkreises Meißen von 13 bis 17 Uhr. Eintritt frei! Info: www.schloss-wackerbarth.de

■ **16. bis 30. Juni – Meißen** Neue Burgfestspiele. Programm und Karten unter www.neue-burgfestspiele-meissen.de oder unter 03521 415511

■ **16. Juni – Meißen, Dom** Eröffnungskonzert der Neuen Burgfestspiele mit der „Hymns of Praise“. Die Elbland Philharmonie wird gemeinsam mit den Domchören Meißen und Naumburg das „Te Deum“ von Antonik Dvorák musizieren, 18 Uhr. Info und Karten unter www.elbland-philharmonie-sachsen.de

■ **16. Juni – Riesa, Jahnishausen Schlosskirche** Konzert „Der singende Mann“ mit Liedermacher Wolfgang Reick, 16 Uhr

■ **16. Juni – Coswig, Villa Teresa** Park- und Sommerfest. Eintritt frei! Von 14 bis 19 Uhr. Info: www.kultur-coswig.de

■ **19. Juni – Riesa, Staatliche Studienakademie, Am Kutzschenstein 6** CampusNight und 4. Lange Nacht der Wissenschaften von 17 bis 22 Uhr. Info unter: www.ba-riesa.de

Nach dem Urlaub ist vor dem Urlaub!

unsere Top-Seller





Panorama Hotel Winterberg
Relax-Tipp: Lange **Massage-Auszeit** im schönen Sauerland

Angebot: 12357

- ✓ 4 Übernachtungen
- ✓ 4x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- ✓ 4x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 1 Glas Sekt zur Begrüßung
- ✓ 1 klassische Massage (25 min)
- ✓ kostenfreie Nutzung Schwimmbad

ab 249,-€ p.P.

Am Kreuzsteinchen | 59955 Winterberg
0 29 85 | 32 506-00 · winterberg@travdo-hotels.de



***** Ferien Hotel Fläming**
Fläminger-Familien-Auszeit:
4 Tage mit Kind und Kegel

Angebot: 11631

- ✓ 3 Übernachtungen
- ✓ 3x Frühstück vom Buffet
- ✓ 3x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ 2 Getränke zum Abendessen für Kinder
- ✓ Eintritt Erlebnisausstellung Naturpark im Naturparkzentrum Hoher Fläming

ab 169,-€ p.P.

Zum Reiterhof | 14823 Niemeßk
03 38 43 | 92 71 90 · flaeming@travdo-hotels.de



***** Superior Hotel Villa Südharz**
Große Alltagspause im Südharz:
5 Urlaubstage im Ferien Hotel

Angebot: 8168

- ✓ 4 Übernachtungen
- ✓ 4x reichhaltiges Frühstück vom reichhaltigen Buffet
- ✓ 4x Abendessen im Rahmen der HP
- ✓ Saunanutzung nach Verfügbarkeit
- ✓ Infos zur Umgebung

ab 209,-€ p.P.

Carl-von-Ossietzky Str. 9 · 99755 Ellrich - Sülzhayn
03 63 32 | 28 60 · suedharz@travdo-hotels.de

Diese & weitere Angebote sind buchbar unter:

www.travdo-hotels.de und 03737/78 180-80



Anbieter & Veranstalter: travdo hotels & resorts GmbH Bahnhofstraße 61 · 09306 Rochlitz · Registergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 · Ust.-Id.: DE 25065513

Veranstaltungskalender Juni

Unser Fotorätsel



So ganz einfach war das Fotorätsel im Mai nicht! Es gab viele Vermutungen von der Kirche in Steinbach bis weit in die Gemeinde Stauchitz bzw. Lommatzcher Pflege. Doch es war die Alte Kirche in Coswig.

Der Gutschein für die Spargelscheune in Nieschütz geht nach Weinböhl „Am Birkenhain“. Herzlichen Glückwunsch!

Heute fragen wir nach diesem Kräuter- und Gemüsegarten! Wo befindet er sich? Name und Ort

bitte auf eine Postkarte schreiben und bis zum 20. Juni an das Büro des Landrates, 01662 Meißen, Brauhausstraße 21, Kennwort: Fotorätsel, senden.

Auf die Gewinner warten zwei Büchergutscheine für spannende,

unterhaltsame, informative Ferienlektüre im Wert von jeweils 25 Euro.

Kleiner Tipp: Der Garten befindet sich in einer musealen Anlage!

Foto: K. Thöns

■ **21. Juni – Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von Hans Grunert: Der Raum, den ich nun betrat, war die Bibliothek ...". Ein Blick in Karl Mays Bibliothek, 18.30 Uhr. Info: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 83730310

■ **21. Juni – Coswig, Villa Teresa** Klavierrezital: Volodymyr Lavrynenko – Konzert im Rahmen des Meißner Pianoforte-Festes. Info und Karten: www.kultur-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **21. bis 23. Juni – Coswig Stadtfest** 12. Tanz- und Musikmeile. Info: www.kultur-coswig.de

■ **21. bis 23. Juni – Großenhain, Stadtpark** 9. Erlebnisfest der Sinne mit Künstler-Workshop. Programm unter www.erlebnisfest-grossenhain.de

■ **22. Juni – Radebeul, Schloss Wackerbarth** Sommernachtsball „Sizilianisches Feuer“. Eine gemeinsame Veranstaltung mit den Landesbühnen Sachsen und der Elbland Philharmonie Sachsen. Die Reise geht in den Süden Italiens mit Musik, Genuss und Feuerwerk. Karten und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351 81550

■ **22. Juni – Radebeul, Karl-May-Museum** Auf den Spuren von Karl May – Thematische Führung durch Radebeul. Treffpunkt 15 Uhr am Karl-May-Museum. Wegstrecke rund fünf Kilometer, geringe Schwierigkeit. Info und Karten zu 9 Euro/Person: www.karl-may-museum.de oder unter 0351 83730310

■ **22. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** Heilpflanzenkurs: Sommersonnenwendkräuter, inklusive Mittagessen von 10 bis 14 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 035241 817570

■ **23. Juni – Schönfeld, Schloss** „Glamour Stars und Cha-Cha-Cha“ mit Alf Mahlo und Henriette Ehrlich, 16 Uhr. Info: www.schoenfelder-traumsschloss.de oder unter 035248 20361

■ **23. Juni – Radebeul, Hoflößnitz**

4. Kammerkonzert „Seelenweide, meine Freude. Kleinoden des Barock“ mit Gesang (Britta Schwarz – Mezzosopran), Viola (Pauline Sachse) und Cembalo (Andreas Hecker), 17 Uhr. Info und Karten: www.hofloessnitz.de oder unter 0351 8398333

■ **23. Juni – Meißen, Schloss Proschwitz** Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels Eröffnungskonzert mit dem Saxofonquartett clair-obscure, 18 Uhr. Karten und Info: www.kultur-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **29. Juni – Zabeltitz, Schloss** Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels Gewandhaus-Bläserquintett spielt Werke von Mozart bis Musorgski, 16 Uhr. Info und Karten: www.kultur-coswig.de oder unter 03523 700186

■ **29. Juni – Riesa, Rime-Freyler-Halle** Konzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen und Chören der Region zum Saisonabschluss. Es erklingen u.a. die Chorkantaten „Die erste Walpurgisnacht op. 60“ von F.M. Bartholdy sowie „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Ludwig van Beethoven, 18 Uhr. Karten und Info: www.elbland-philharmonie-sachsen.de oder unter 03525 72260

■ **29. und 30. Juni – Nossen, Klosterpark Altzella** 21. Blumen- und Gartenschau von jeweils 10 bis 18 Uhr. Info unter www.kloster-altzella.de

■ **30. Juni – Radebeul, Friedenskirche** Orgel- und Musiksommer: Chorkonzert mit dem Chor der Kantorei der

Friedenskirche und dem Heinrich-Schütz-Chor Gera. Es erklingen u.a. Werke von Schütz, Parry, Bossi, 17 Uhr

■ **30. Juni – Schönfeld, Schloss** Großes Volksliedersingen für alle Generationen mit Chören der Region, 15 Uhr. Info: www.schoenfelder-traumsschloss.de oder unter 035248 20361

Vorschau:

■ **7. Juli – Schönfeld, Schloss** Komödie Leipzig mit „Sommernachtstraum“ von Shakespeare, 20 Uhr. Info: www.schoenfelder-traumsschloss.de oder unter 035248 20361

Veranstaltungen der Musikschule des Landkreises Meißen:

■ **14. Juni – 18 Uhr Palais Zabeltitz** Sommerkonzert der Musikschule. Eintritt frei

■ **16. Juni – 13 bis 17 Uhr Radebeul, Schloss Wackerbarth** Musikschulfest der Bezirke Radebeul und Coswig. Auf fünf Bühnen musizieren zahlreiche Ensembles und Orchester. Als Gast präsentiert sich ein Mundharmonikaquartett aus Österreich. Eintritt frei

■ **21. Juni – 17 Uhr Kirche Frauenhain**

Konzert im Rahmen der von der Sparkasse geförderten Veranstaltungsreihe „Musik in des Dorfkirchen des Landkreises“

■ **22. Juni – 14.30 bis 16 Uhr Großenhain, Bühne** „Sommerblumengarten“ Die Orchester der Musikschule in Großenhain präsentieren sich im Rahmen des 9. Erlebnisfestes der Sinne

■ **23. Juni – 13 bis 14.45 Uhr Großenhain, Bühne** „Am Pavillon“ Die Ensembles der Musikschule in Großenhain präsentieren sich im Rahmen des 9. Erlebnisfestes der Sinne

■ **26. Juni – 19 Uhr Radebeul, Gymnasium Luisenstift** Öffentliche Generalprobe des Jugendsinfonieorchesters Radebeul. Es stellt sein Programm zum Internationalen Jugendmusikfestival vom 2. bis 5. Juli in Bratislava vor. Eintritt ist frei, der Lions Club Radebeul sorgt für das leibliche Wohl der Konzertbesucher.

■ **30. Juni – 14 bis 17 Uhr Schloss Schleinitz** Musikschulfest der Bezirke Meißen und Riesa. Zum Abschluss des Schuljahres wird musiziert, gefeiert und gebastelt. Eintritt frei. Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.Musikschule-Landkreis-Meissen.de



Philharmonischer Swing und beherzt-berührende Gesangsnummern werden bei dem Programm „Ich brauche keine Millionen ...“ von modern grove, der Elbland Philharmonie Sachsen, im Feuerwehrmuseum in Zeithain am 15. Juni zu hören sein.

Foto: Carola Gotthardt



Öffentliche Ausschreibung

Der Landkreis Meißen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Patientenfürsprecher

in ehrenamtlicher Tätigkeit.

Gemäß § 4 des Sächsischen Gesetzes über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG) bestellt der Landkreis Meißen ehrenamtliche Patientenfürsprecher für Krankenhäuser und andere stationäre psychiatrische Einrichtungen des Landkreises Meißen.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Prüfung von Wünschen und Beschwerden der Patientinnen und Patienten während des Klinikaufenthaltes bzw. der Bewohnerinnen und Bewohner im Heimalltag
- Beratung von Patientinnen und Patienten in besonderen Situationen während der voll- oder teilstationären Behandlung
- Vermittlung zwischen Patienten und Mitarbeitern der Einrichtung und Begleitung in Konfliktfällen
- Jährliche Berichterstattung im Rahmen der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) des Landkreises Meißen

Die Bestellung der Patientenfürsprecher erfolgt für einen Zeitraum von maximal 5 Jahren.

Die Tätigkeit der Patientenfürsprecher wird ehrenamtlich ausgeführt. Entsprechend der Entschädigungssatzung des Landkreises Meißen vom 28.08.2008 in der geänderten Fassung vom 23.03.2017 wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Belange psychisch kranker Menschen in den genannten Kontexten - in Form der Ausübung des beschriebenen Ehrenamtes - engagieren wollen, senden Ihre Bewerbungen nebst Lebenslauf bitte bis **spätestens zum 15.07.2019** (in der Behörde vorliegend) an das

Landratsamt Meißen, Gesundheitsamt, Psychiatriekoordination
Dresdner Straße 25, 01662 Meißen

Bewerbungen per E-Mail richten Sie bitte an gesundheitsamt@kreis-meissen.de. Über-senden Sie die Anlagen bitte im pdf-Format.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Dipl.-Psych. Claudia Strehle, Psychiatriekoordinatorin, telefonisch unter: (03525) 51 75 34 09 zur Verfügung.

Neu: Vier Kfz-Ziffern

Das Kreisverkehrsamt, Sachgebiet Kfz-Zulassung informiert, dass ab sofort Kennzeichenkombinationen mit 4 Ziffern im Landkreis Meißen möglich sind.

Zu beachten gilt hierbei, dass max. 8 Zeichen auf einem amtlichen Kennzeichen geprägt werden dürfen. Bei den Unterscheidungszeichen „MEI“, „GRH“ und „RIE“ ist daher bei einer 4-stelligen Ziffernkombination nur 1 Buchstabe in der

Erkennungsnummer zulässig.

Wird das Unterscheidungszeichen „RG“ gewählt, können 2 Buchstaben und 4 Ziffern in der Erkennungsnummer verwendet werden.

Möchten Sie ein Wunschkennzeichen online reservieren, beachten Sie bitte die hierzu aufgeführten Hinweise unter http://www.kreis-meissen.org/89.html#a_327.

Jahresabschluss der Sparkasse Meißen

zum 31. Dezember 2018

Der vollständige Jahresabschluss mit Lagebericht, Anhang und Bestätigungsver-

merk des Abschlussprüfers wurde am 17. Mai 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Sparkasse Meißen

Bekanntmachung über Erteilung eines Vorbescheides

Gemäß § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung wird die Erteilung folgenden Vorbescheides bekannt gemacht:
Aktenzeichen: 20301/630/632.60-01170-19-22

Bauvorhaben: Voranfrage: Neubau Einfamilienhaus
Bauort: Weinböhma, Tiefer Weg, Gemarkung: Weinböhma, Flurst.: 138/6, Gemeinde Weinböhma Genehmigungsdatum: 15.05.2019

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, bzw. zur Niederschrift in der Außenstelle Großenhain des Landratsamtes, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, einzulegen. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den

Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, eingelegt wird.

Mit dieser Bekanntmachung gilt der Bescheid als zugestellt.

Die Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Den vollständigen Vorbescheid und die Verfahrensakte können die betroffenen Nachbarn in den Räumen des Landratsamtes Meißen, Kreisbauamt, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, während der nachgenannten Sprechzeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung unter 03522 3032502 wird gebeten.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen
Mo 7:30-12:00 Uhr
Di 7:30-12:00 und 14:00-18:00 Uhr
Mi Schließtag
Do 7:30-12:00 und 14:00-17:00 Uhr
Fr 7:30-12:00 Uhr

Großenhain, den 15.05.2019
Anke Schmidt, Amtsleiterin

Bekanntmachung über Erteilung einer Baugenehmigung

Gemäß § 70 Abs. 3 der Sächsischen Bauordnung wird die Erteilung folgender Baugenehmigung bekannt gemacht:
Aktenzeichen: 20301/630/632.61-01155-19-40

Bauvorhaben: Ersatzneubau Gabionenstützwand an der K 8032
Bauort: Scharfenberg, Schachtberg, Gemarkung: Reppnitz Reppnitz Flurst.: 161/5 162/1 Gemeinde Klipphausen

Genehmigungsdatum: 10.05.2019

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, bzw. zur Niederschrift in der Außenstelle Großenhain des Landratsamtes, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, einzulegen. Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den

Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, eingelegt wird.

Mit dieser Bekanntmachung gilt der Bescheid als zugestellt.

Die Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können die betroffenen Nachbarn in den Räumen des Landratsamtes Meißen, Kreisbauamt, Remonteplatz 8, 01558 Großenhain, während der nachgenannten Sprechzeiten einsehen. Um eine telefonische Anmeldung unter 03522 3032502 wird gebeten.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen
Mo 7:30-12:00 Uhr
Di 7:30-12:00 und 14:00-18:00 Uhr
Mi Schließtag
Do 7:30-12:00 und 14:00-17:00 Uhr
Fr 7:30-12:00 Uhr

Großenhain, den 15.05.2019
Anke Schmidt, Amtsleiterin

Information des Landratsamtes Meißen

In den Ortsteilen Bauda, Zabeltitz, Kleinthiemig, Walda und Wildenhain der Stadt Großenhain wurde ein Flugblatt zu „Schornsteinfegerarbeiten“ verteilt: Das Landratsamt Meißen ist nicht Urheber des in zahlreiche Briefkästen der o. g. Ortsteile eingeworfenen Flugblatts. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den dortigen Angaben, da diese nicht der Wahrheit entsprechen. Herr Schornsteinfegermeister Edmund Gnaudschun ist durch die Landesdirektion Sachsen bestellter bevollmächtigter Schornsteinfegermeister, der nach wie vor sein Handwerk in vollem Umfang anbietet und ausführt. Anfragen können Sie gern an das Landratsamt Meißen, Kreisordnungsamt, Sachgebiet Ordnungs-/Gewerberecht unter Tel. 03521/725-1445 (Frau Treppner) oder 03521/725-1441 (Herr Blender) richten.“

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Die Sitzung der Verbandsversammlung 2/19 des AZV GKA Meißen findet am **Montag, dem 24.06.2019, um 13:00 Uhr** im Beratungsraum der Kläranlage Diera, Elbtalstraße 11, in 01665 Diera-Zehren statt.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der Verbandsversammlung 1/19 vom 11.02.2019
2. Feststellung Jahresabschluss 2018 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen nach örtlicher Prüfung
3. Jahresabschluss 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
4. Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
5. Sonstiges

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

157, 158/9, 159/3, 165/1, 165/6, 166/1, 167, 168, 169, 170/1, 171/1, 172/2, 174/1, 175/1

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Käbschütztal (Az.: 20103/3344/09-Ü)

Gemarkung Katzenberg (5943): 1/4, 1/7, 1/9, 1/10, 15, 16, 17, 56/3, 58/13, 64, 66/6, 66/7

Gemarkung Soppen (5985): 13/2, 17, 20, 60/1, 61/2, 61/3, 65, 66, 73/1, 73/2, 74/1, 74/2, 78, 79/1, 84/1, 105, 109

Gemarkung Wunschwitz (5948): 65/2, 65/6, 65/7, 65/8, 79/1, 79/2, 83a, 87, 156,

Gemeinde Klipphausen (Az.: 20103/177/18-Ü)

Gemarkung Taubenheim (6092): 23, 24, 26, 28a, 29, 45a, 67/3, 85/20, 86/4, 86/6, 87/21, 89/6, 93/9, 94/12, 151/1, 371/3, 371/4

Art der Änderung

1. Zerlegung (Az.: 20103/3344/09-Ü)
2. Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück
3. Veränderung der Flurstücksnummer
4. Veränderung der Lage (Az.: 20103/3344/09-Ü)
5. Veränderung der tatsächlichen Nutzung
6. Berichtigung der Flächenangabe

7. Veränderung von Gebäudedaten (Az.: 20103/177/18-Ü)

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG¹.

Das Kreisvermessungsamt als Untere Vermessungsbehörde ist nach § 2 Abs. 3 SächsVermKatG für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem **11.06.2019** bis zum **10.07.2019** im Kreisvermessungsamt, Remonteplatz 7, 01558 Großenhain, in der Zeit

Mo. u. Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Di. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
Do. 7.30 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 17.00 Uhr

im Raum 006 zur Einsichtnahme bereit.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Kreisvermessungsamtes während der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Zerlegung, die Berichtigung fehlerhafter Bestandsdaten am Flurstück und die Veränderung der Flurstücksnummer stellen Verwaltungsakte dar, gegen die die Betroffenen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben

können. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, oder beim Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Olbrichtplatz 3, 01099 Dresden, zu erheben.

Großenhain, den 17.05.2019

Ziemer
Sachgebietsleiter

¹ Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245).



Öffentliche Bekanntmachung

zur 21. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen am 11.06.2019

Jugendarbeit nach §§ 9,11 und 14 SGB VIII in der Planungsregion 3 - Stadt Lommatzsch

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Kinder- und Jugendhilfebericht des Kreisjugendamtes Meißen 2018
- 4 Änderungen der Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen vom 01.08.2018 bis 31.07.2019
- 5 Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen für den Zeitraum vom 01.08.2019 bis 31.07.2020
- 6 Aktualisierung des Fachplanes A Trägerwechsel des Angebotes „Offenes Kinder- und Jugendhaus KAFF“ ab 01.04.2019
- 7 Aufruf zur Interessensbekundung für ein offenes Angebot der Kinder- und

8 Vergabe von Landes- und Landkreismitteln für das Jahr 2019, Verpflichtungsermächtigungen des Landes 2019, fällig in 2020, und von Landkreismitteln für die Jahre 2019 und 2020 im Bereich Investivförderung von Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege im Landkreis Meißen

9 Änderung der „Richtlinie des Landkreises Meißen zur Förderung von Leistungen der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII 2. Kapitel, 1. Abschnitt §§ 11-14 und 2. Abschnitt § 16“

10 Investivförderung für die Nutzungserweiterung des Jugend- und Kulturzentrums „Weißes Haus“ (Gebäudeteil I), Radebeul

11 Information über den Vollzug der „Richtlinie des Landkreises Meißen zur Förderung von Kleinprojekten der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII, 2. Kapitel, 1. Abschnitt §§ 11-14 und 2. Abschnitt § 16“ im Haushaltsjahr 2019

12 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 29. Mai 2019

Arndt Steinbach, Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

zur 22. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistages Meißen am 13.06.2019

3 Erwerb der Rettungswache Katzenberg durch den Landkreis Meißen

Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Bekanntgabe des in der nichtöffentlichen Sitzung am 14.03.2019 gefassten Beschlusses

4 Bericht zum Zustand und zur Vermögensbilanz der Kreisstraßen seit der Einführung der Doppik

5 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

6 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 29. Mai 2019

Arndt Steinbach
Landrat

Helferinnen und Helfer für den „Tag der Sachsen“ 2019 gesucht

Zur Durchführung des Festwochenendes werden zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigt, damit sich die Große Kreisstadt Riesa zum „Tag der Sachsen“ vom 6. – 8. September 2019 von ihrer besten Seite präsentieren kann. Mit Ihrem Engagement können Sie dazu beitragen, dass der „Tag der Sachsen“ in Riesa besser wird, als die „Wies'n“.

Einsatzgebiete:

- Aufsicht Vereinsquartiere
- Straßendienste, Aufsicht, Ordnung & Sauberkeit
- Unterstützung Festumzug
- Gästeinformation

Unterstützung Bühnen
Wann können Sie uns helfen?
Wünschenswert wäre Ihr Einsatz an allen drei Tagen, also vom 6. – 8. September 2019. Der Einsatz erfolgt im Schichtsystem und dauert i.d.R. acht Stunden.

Sie sind:

- mindestens 16 Jahre alt
- zuvorkommend und höflich
- kommunikativ und teamfähig
- ortskundig

Was können wir Ihnen bieten:

- Zahlung einer täglichen Aufwandsentschädigung

Helferkleidung & offizielle Akkreditierung
- gebührenfreier Helferparkplatz
- ein hoch motiviertes „Tag der Sachsen“-Team
- einen exklusiven Blick hinter die Kulissen einer Großveranstaltung

Anmeldung:

- Kontaktformular unter www.tagdersachsen2019.de
- Telefon: 03525 601366
- Mail: festjahr@in-riesa.de

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung bis 30. Juni 2019!
Das Projektteam „Tag der Sachsen“

Die Soziale Wohnraumbörse ...

ist ein Projekt des Vereins KINDERLAND-Sachsen e.V. in Kooperation mit dem Landratsamt Meißen (Jobcenter). Wir befinden uns in der **Zaschendorfer Straße 70** (Vereinshaus Meile).

Montags sind wir auch in Riesa anzutreffen. Im Dienstleistungsgebäude 01587 **Riesa-Weida, Stralsunder Straße 5** – in den Räumen des Deutschen Kinderschutzbundes Riesa e.V. Wir beraten unsere Kunden aus Riesa und Umgebung hier vor Ort.

Wir unterstützen sozial benachteiligte Menschen, vorrangig ALG II-Hilfeeempfänger, bei der Lösung ihrer **Wohnprobleme** wie:

- dem Erhalt angemessenen Wohnraums,
- der Senkung zu hoher Unterkunfts-kosten
- der Suche nach angemessenem Wohnraum bei erforderlichem Wechsel, lt. Kosten der Unterkunft (KdU) des Landkreises Meißen.

Sozial bedürftige Mieter erhalten kostenlos:

- Beratung zur Senkung zu hoher Mietkosten
- Hilfestellungen bei Verhandlungen mit Vermietern zum Ziel des Wohnungserhaltes
- in besonderen Fällen – Unterstützung bei der Betriebskostenüberprüfung (außerhalb der Rechtsberatung)
- Informationen, um selbst aktiv werden zu können
- lebenspraktische Hinweise, um Kündigungen zu vermeiden
- die Möglichkeit der Teilnahme an der Wohnschule (Schulungen zu verschiedenen Themen rund um das Wohnen)

Vermieter werden unterstützt:

- beim Abbau von Leerstand
- durch Verhandlungshilfen zwischen Mietern und Vermietern
- mit Informationen über den aktuellen Wohnungsbedarf und Rahmenbedingungen von Hilfeempfängern

Öffnungszeiten für Meißen:

Mo. 9 - 12 Uhr
Die. 9 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Mi. nach Vereinbarung
Do. 9 - 12 und 13 - 17 Uhr
Fr. geschlossen

in Riesa:

Mo. 9 - 12 und 13 - 16 Uhr

Wir sind erreichbar:

in Meißen
Zaschendorfer Straße 70 (Vereinshaus Meile)
Tel.: 03521 71 89 62
Funk: 0173 4790761
Fax: 03521 71 89 63
E-Mail: sozialewohnraumbörse@kinderland-sachsen.de

in Riesa

Stralsunder Straße 5 (Dienstleistungsgebäude Riesa-Weida, Nähe Penny)
Tel.: 03525 731631
Funk: 0173 4790761

Teilsanierung am BSZ „Karl Preusker“ Großenhain

Im Zeitraum vom 08.07.2019 bis 16.08.2019 erfolgt an den Standorten Poststraße 12 und Industriestraße 1 des BSZ Großenhain eine umfangreiche Teilsanierung.

Aus diesem Grund möchten wir bekannt geben, dass die Standorte:

1. Poststr. 12, 01558 Großenhain,

2. Industriestraße 1, 01558 Großenhain,

in der Zeit vom 08.07.2019 bis 16.08.2019 telefonisch nicht erreichbar sind.

Ab Montag, dem 19.08.2019 ist das BSZ Großenhain dann wieder unter den bekannten Telefonnummern für Sie erreichbar.

Poststraße 12, Telefon: 03522 554830
Industriestraße 1,
Telefon: 03522 5281044

„Starke-Familien-Gesetz“ verbessert Kinderzuschlag und Leistungen für Bildung und Teilhabe

Der Bundestag hat kürzlich das Starke-Familien-Gesetz verabschiedet. Dessen Ziel ist es vor allem, Familien mit kleinen und mittleren Einkommen wirksamer vor Armut zu schützen, den Bedarf von Kindern zu sichern und dafür zu sorgen, dass sich auch bei kleinen Einkommen Erwerbstätigkeit lohnt. Dazu werden der Kinderzuschlag erhöht sowie die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets verbessert. Von den gesetzlichen Neuregelungen sollen insbesondere Alleinerziehende profitieren.

Der **Kinderzuschlag** ist ein Zuschlag, den es zusätzlich zum Kindergeld für Familien mit kleinen und mittleren Einkommen gibt. Die Neugestaltung erfolgt in zwei Schritten:

Zum **1. Juli 2019** wird er von jetzt maximal 170 Euro auf 185 Euro pro Monat und Kind erhöht, für Alleinerziehende geöffnet und deutlich entbürokratisiert. Alleinerziehende tragen in Deutschland das höchste Armutsrisiko aller Familien. Deshalb ist es gut, dass sie nun vom Kinderzuschlag besser erreicht werden. Bisher werden sie bei Bezug von Unterhalt oder Unterhaltsvorschuss nicht mit dem Kinderzuschlag unterstützt, weil Kindeseinkommen voll auf den Kinderzuschlag angerechnet wird. Ab dem 1. Juli 2019 verringert Kindeseinkommen den Kinderzuschlag nur noch zu einem Teil (45 Prozent). Damit die Leistung dort ankommt, wo sie gebraucht wird, wird auch der Antragsaufwand für Familien deutlich einfacher. So wird die Leistung in Zukunft für sechs Monate gewährt und nicht mehr

rückwirkend überprüft. Damit müssen Familien auch nicht mehr zwischen Kinderzuschlag und Grundsicherung hin- und herwechseln, wenn ihr Einkommen etwas schwankt.

Zum **1. Januar 2020** entfallen die oberen Einkommensgrenzen für den Bezug des Kinderzuschlags. Einkommen der Eltern, das über ihren eigenen Bedarf hinausgeht, wird nur noch zu 45 Prozent, statt heute 50 Prozent, auf den Kinderzuschlag angerechnet. Durch diese Maßnahmen fällt keine Familie mehr aus dem Kinderzuschlag heraus, wenn die Eltern nur etwas mehr verdienen. Sie können von ihrem selbst erwirtschafteten Einkommen etwas mehr behalten. Wer mehr arbeitet, hat also mehr in der Tasche und der Kinderzuschlag wird gerechter.

Ferner wird zum **1. August 2019** das sog. **Bildungs- und Teilhabepaket** verbessert: Das Schulstarterpaket steigt von 100 Euro auf 150 Euro und in den Folgejahren entsprechend der Steigerung der Regelsätze. Die monatliche Teilhabeleistung steigt von 10 Euro auf 15 Euro. Damit wird es Kindern und Jugendlichen erleichtert, in der Freizeit bei Spiel, Sport, Kultur mitzumachen. Die Eigenanteile der Eltern für das gemeinsame Mittagessen in Kita und Schule sowie für die Schülerfahrkarte fallen weg. Mit der Maßnahme werden die Eltern nicht nur finanziell entlastet, sondern es fällt auch eine Menge Bürokratieaufwand für Eltern, Dienstleister und Verwaltung weg. Darüber hinaus kann eine Lernförderung auch beantragt werden, wenn die Versetzung nicht unmittelbar gefährdet ist – also,

wenn sie gebraucht wird und nicht erst, wenn es zu spät ist.

Zusätzlich zum Starke-Familien-Gesetz werden mit dem Gute-KiTa-Gesetz alle Eltern, die Kinderzuschlag, Leistungen aus dem SGB II oder Wohngeld beziehen, in Zukunft von KiTa-Gebühren befreit.

(Quelle: Pressemitteilung des Bundesfamilienministeriums Nr. 014 vom 21.03.2019)
Für Fragen und Auskünfte stehen die zuständigen Leistungssachbearbeiter im Jobcenter bzw. Kreissozialamt gern zur Verfügung. Weitere Informationen findet man auch auf den Seiten des Bundesministeriums unter www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/starke-familien-gesetz/131178.



Familien aufgepasst!

In wenigen Monaten startet der deutsch-bolivianische Schüleraustausch des Vereins Amigos de la Cultura e.V., für den noch Gastfamilien gesucht werden. Dabei ist der gemeinnützige Verein auf der Suche nach Familien, Ehepaaren und Alleinerziehenden, die einem bolivianischen Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren zwischen dem 21. September 2019 und dem 02. Januar 2020 aufnehmen möchten. Die Schüler lernen an ihrer Heimatschule Deutsch als Fremdsprache und können sich schon gut verständigen. Bolivien ist dreimal so groß wie Deutschland

und erstreckt sich von den Anden bis ins Tiefland mit einzigartigen Nationalparks. Seien Sie neugierig, die Aufnahme eines weiteren Familienmitglieds bereichert Ihren Alltag und verbindet über gemeinsame Erlebnisse.

Interessierte Familien wenden sich bitte an Franz-Josef Michel unter 0160 98445588 oder per E-Mail an info@amigos-cultura.de. Auf der Seite www.amigos-cultura.de finden Sie zudem Erfahrungsberichte von ehemaligen Gasteltern.

Letti sucht ein neues Zuhause

Name: Letti
Alter: 5 Jahre
Rasse: Podenco-Mischlingshündin
Charakter: sensibel, etwas eigensinnig, höre nicht immer auf das erste Wort, ausgeprägter Jagdsinn.

Letti braucht einen freundlichen, sachkundigen Halter, welcher ihr mit Geduld und vor allem Konsequenz die Regeln bzw. Grenzen aufzeigt. Aufgrund ihrer Intelligenz testet sie ihren Halter ständig aus. Für Familien mit Kin-

dem ist Letti nicht geeignet.

Sie wollen mehr über Letti wissen und sie gern kennenlernen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir würden uns freuen, wenn Sie Letti ein neues Zuhause geben würden.

Kontakt: Landratsamt Meißen
Ansprechpartner: Frau Otte / Sekretariat
Telefon: 03521 – 725 1443
03521 – 725 1402
E-Mail: kreisordnungsamt@kreis-meissen.de



Einladung nach Schloss Hubertusburg

Vielleicht ist die Ausstellung auf Schloss Hubertusburg in Wermisdorf zur „Hochzeit des Jahrhunderts zwischen Friedrich August und Maria Josepha“ vor 300 Jahren der Beginn einer glanzvollen Zukunft für das Klein-Versailles der Sachsen. Am 28. April 2019 – dieses Datum sollten wir uns merken – verkündete Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer die Absicht, dem Schloss wieder Leben und damit eine Zukunft zu geben. Hubertusburg gehörte zu den größten europäischen Jagdresidenzen des 18. Jahrhunderts. Beim Rundgang durch die Räume fern der Ausstellung ist noch ein Hauch davon zu erspüren.

Die Hochzeit

Hubertusburg wurde zwischen 1721 und 1753 in zwei Bauabschnitten errichtet. Mit der gediegenen Fassadengestaltung, den verspielten Ornamenten und vor allem der komplett erhaltenen Hofkapelle ist die Anlage ein sächsisches Juwel der Architektur aus der Zeit des Rokoko. Die Geschichte des Ortes ist eng verknüpft mit der des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II.

und seiner Gemahlin, der österreichischen Kaisertochter Maria Josepha. Im September 1719 wurde mit einer legendären Hochzeitsfeier deren Eheband geschlossen. Der Vater – König August der Starke – gewiss stolz auf die familiäre Verbindung zum Kaiserhaus, gab kurz danach den Auftrag für den Bau eines prächtigen Jagdsschlusses für die Jungvermählten. Die Jagd war in jener Zeit ein Privileg des Adels und weit mehr als nur Freizeitvergnügen. Auf Hubertusburg konnten Friedrich August und Maria Josepha ihre Vorliebe für die Parforcejagd ausleben.

Abruptes Ende

Als Friedrich August auf seinen Vater in der sächsischen Kurwürde sowie dem polnischen Thron gefolgt war, wurde Hubertusburg eine königliche Herbstresidenz. Neben den Adressen in Dresden und Warschau gehörte das Wermisdorfer Schloss zu den Repräsentationsorten eines der schillerndsten Höfe Europas. Der Siebenjährige Krieg (1756-1763) beendete diese Glanzzeit abrupt. Der Invasion durch den Preußenkönig Friedrich II. folgte das Exil der sächsischen



Blick in die Ausstellung

Foto: K. Thöns

Königsfamilie. Der Krieg brachte den Sachsen unendlich viel menschliches Leid, Verwüstungen, wirtschaftlichen wie finanziellen Ruin. Der Gesamtbetrag an Kriegskosten wurde auf 250 bis 300 Millionen Taler geschätzt, die sächsische Bevölkerung ging um acht Prozent zurück. Während der Kriegshandlungen in Dresden wurden 400 Häuser, öffentliche Gebäude und Palais sowie die Kreuzkirche und das Gewandhaus von preußischen Truppen zerstört.

Von Preußen geplündert

Friedrich II. gab im Jahr 1761 den

Befehl zur systematischen Plünderung von Hubertusburg. Damit waren die Schlosstage als Hofresidenz vorbei.

Eine fiktive Bilderausstellung entlang der Flurwände zeigt den unwiederbringlichen Verlust an wertvollen Gemälden. Die Ausstellung spürt der Zeit vor der Kriegskatastrophe nach und gewährt Einblicke in das Hofleben von Friedrich August und Maria Josepha. Multimedia macht es möglich, dass die Besucher als Gäste an dem fürstlichen Hochzeitszug 1719 teilnehmen können. Viele Kunstwerke begleiten durch

die thematisch geordneten Räume unter folgenden Überschriften: Ein neues Herrscherpaar für Sachsen-Polen; Hofkultur und Repräsentation; Oper und Musik am Hof; Sammellust und Jagdvergnügen; Rokoko-Schloss und Jagdresidenz; Familie und Dynastie. Es ist ein kurzweiliger Spaziergang mit vielen sehenswerten Kunstschätzen am Rande der Wege durch immerhin sechs Räume, ein wenig mystisch ist er auch ... Das Schloss ist nämlich im Inneren in keinem guten Zustand. Auch darum ist das Engagement des Freistaates mit Konzept und Geld eine zukunftsorientierte Entscheidung, die auch mit der Geschichte des Friedens nach dem verheerenden Krieg zu tun hat. Am 29. Oktober 1762 gewannen die Preußen bei Freiberg die letzte Schlacht im Siebenjährigen Krieg. Dann folgten Verhandlungen, die schließlich am 15. Februar 1763 zum Hubertusburger Frieden führten. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer erwähnte zur Geschichte des Schlosses die europäische Dimension, die ein Initial der Entscheidung war, dem Schloss eine sichere und neue Zukunft zu geben.

Mit dem Ferienticket durch den Sommer

Wenn in wenigen Wochen die Sommerferien starten, haben die sächsischen Verkehrsverbände passende Tickets für Schüler und Azubis bis 20 Jahre im Angebot. Zum einen gibt es das Ferienticket Sachsen, das im gesamten Freistaat gilt. Alternativ bieten die Verbände ein Ferienticket für Vogtland und Mittelsachsen, ein weiteres für den Mitteldeutschen Verkehrsverbund und Sachsen-Anhalt sowie ein drittes für Dresden und Ostsachsen an. Das Ferienticket Sachsen kostet 30 Euro und gilt sechs Wochen

lang in ganz Sachsen und dem gesamten Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV), also auch bis Halle oder Altenburg. „Für nur 68 Cent pro Tag können die jungen Fahrgäste Busse, Züge, Straßenbahnen und viele Fähren nutzen“, betont Martin Haase, Tarifleiter im Verkehrsverbund Oberelbe

(VVO). „So ist das Ticket eine günstige Alternative für die Zeit, in der viele Schüler keine Monatskarte für den Weg zur Schule haben und gleichzeitig Ferianausflüge geplant sind.“ Schüler und Azubis, die nur in ihren Heimat-

regionen unterwegs sind, können die lokalen Varianten des Ferientickets nutzen. Rund um Dresden, Görlitz und Zittau gibt es für 19 Euro das Ferienticket VVO+ZVON vom VVO und dem benachbarten Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien. Das Ticket gilt in beiden Verkehrsverbänden in allen Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und auf vielen Fähren. Zusätzlich können einige der besonderen und historischen Verkehrsmittel mit dem Ticket genutzt werden. Beide Tickets gelten täglich vom 6. Juli

bis 18. August, außer montags bis freitags zwischen 4 Uhr und 8 Uhr. Die Schüler und Azubis benötigen eine Kundenkarte der Verbände oder einen Schülerausweis. Zusätzlich gehört der Name auf das Ticket, da es nicht an andere Personen weitergegeben werden kann. Ein Fahrrad kann fast überall kostenfrei mit. „Alle Details rund um die Tickets haben die Verbände auch online auf der gemeinsamen Seite www.dein-ferienticket.de zusammengefasst“, so Martin Haase. Die Ferientickets gibt es in den Servicestellen der



Auf Entdeckerreisen auch quer durch Sachsen

Foto: VVO

Verkehrsunternehmen, an allen Automaten der Eisenbahnen sowie bei vielen Zugbegleitern und Busfahrern im Regionalverkehr. Weitere Informationen gibt es an der VVO-InfoHotline unter 0351 8526555 und im Internet.



Gesunde Stangen in Grün und Weiß

Die Spargelbauern der Agra GbR Naundörfel mit Sitz in Diera-Zehren haben die wichtigsten Fragen rund um das Stangengemüse zusammengefasst und beantwortet. Hier das Ergebnis:

Warum endet die Spargelsaison am 24. Juni?

Damit der Spargel noch ausreichend Zeit hat, durchzuwachsen und einen grünen Busch zu bilden. Vom 24. Juni bis zum ersten Frost vergehen mindestens 100 Tage. Diese Zeit braucht der Spargel, um genügend Kraft für die neue Saison zu sammeln.

Kann Spargel eingefroren werden?

Ohne Probleme. Bitte schälen, dann in Tüten portionsweise verpacken und einfrieren. Auf keinen Fall darf der Spargel gekocht oder blanchiert werden, da er dann den typischen Geschmack verliert. Den Frostspargel nicht auftauen, sondern den gefrorenen Block ins kochende Wasser legen. Wenn er wieder kocht, benötigt der Spargel je nach Dicke der Stangen acht bis 12 Minuten Garzeit. Auch grüner Spargel kann eingefroren werden. Aber: Nach sechs Monaten sollte weiß wie grün verspeist sein!



Ob grüner oder weißer Spargel – das Edelgemüse ist nicht nur ein Genuss, sondern auch gesund!

Foto: K. Thöns

Worin besteht der Unterschied zwischen grünem und weißem Spargel?

Einfach erklärt: Weißer Spargel wächst unter der Erde und wird gestochen, sobald der „Kopf“ das Licht erblickt, Grünspargel wird dagegen nicht angehäufelt und

wächst der Sonne entgegen. Dadurch entsteht die Photosynthese und die sorgt für grüne Farbe. Theoretisch kann aus Bleichspargel auch Grünspargel entstehen, indem auf die Dämme verzichtet wird. Inzwischen gibt es allerdings spezielle Grün- und Bleich-

spargelsorten, die für den jeweiligen Anbau gezüchtet worden sind.

Muss Grünspargel geschält werden?

Nein. Lediglich bei dicken Stangen bitte das untere Drittel schälen.

Kann Spargel roh gegessen werden?

Ja, er ist weder giftig, noch bitter, sondern sehr lecker. Allerdings empfiehlt es sich, nur die dünnen und zarten Stangen roh zu essen bzw. in einem Salat zu verarbeiten. Die Spargelspitzen eignen sich besonders für Schinkenröllchen.

Wie wird Spargel aufbewahrt?

Ist der Spargel schon geschält, dann bitte noch am Kauftag verarbeiten, spätestens am nächsten Tag. Ungeschälter Spargel kann bei richtiger Lagerung vier bis sechs Tage gelagert werden. Dazu wird er in ein feuchtes Küchentuch gelegt – ohne Papier oder Folie. Danach kommt er ins Gemüsesfach des Kühlschranks. Spargel sollte nie gemeinsam mit Obst oder anderem Gemüse aufbewahrt werden, da er schnell deren Aromen annimmt.

Ist Spargel gesund?

Ja! Er enthält kaum Kalorien, dafür Kalium, Phosphor, Calcium, Natrium und die Vitamine A, B1 und 2, C und Niacin. Zu 95 Prozent besteht Spargel aus Wasser und ist damit ein idealer Begleiter für jede Diät.

Dr. Kerstin Thöns

Kühle Fluten für einen heißen Sommer

Großenhains Naturbad bleibt Natur auch nach umfangreichen Umbauten

Zum ausgiebigen Rutschen und Schwimmen luden Nielsenregen, 14 Grad Wasser- und gerade mal 8 Grad Außentemperatur wirklich nicht ein. Der Freude der Großenhainer über ihr neusaniertes NaturErlebnisBad, kurz NEB, tat dies aber keinen Abbruch. Pünktlich zum traditionellen Saisonstart am 15. Mai öffnete das neugestaltete Naturbad seine Pforten für alle Schwimmflügelträger, Dauer- und Gelegenheitsschwimmer sowie Sonnenhungrige. Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach freute sich, das 3,2 Millionen Euro teure und überaus anspruchsvolle Bauprojekt nach rund 20 Monaten Bauzeit abschließen und den Großenhainern ihr Bad wieder übergeben zu können. „Ohne den vereinten und energischen Einsatz der Baubetriebe, der Planer, der Bauüberwachung, der verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt und vor allem der Unterstützung des Stadtrates wäre dies nicht möglich ge-



Mutig: Da kann auch Nix nicht hinschauen, wie OB Dr. Mißbach in die kalten Fluten steigt!

Foto: Schulze

wesen“, so der OB.

Das neugestaltete NEB lädt Klein und Groß ein, nach Herzenslust zu planschen, zu rutschen, zu schwimmen und sich zu erholen. Einiges hat das neue Bad mit seinem Vorgänger dabei gemein, anderes ist neu hinzugekommen: Gleich geblieben ist, dass das Wasser rein biologisch,

also ohne chemische Zusätze gereinigt wird. Ganz bewusst hat sich Großenhain, die „freundliche Stadt im Grünen“, damit gegen ein technisches Chlor-Bad entschieden. Beim Bad-Umbau haben die Planer vor allem an die jüngsten Badbesucher gedacht. Das neue Kleinkinderbecken mit mobiler Rutsche und Sonnensegel wird im

Sommer sicherlich viele Fans finden.

Und auch die zehn Meter lange Breitwellenrutsche in den Nichtschwimmerbereich lässt nicht nur Kinderaugen strahlen. Alle Schwimmer, vor allem die „Stammbader“, freuen sich über den neugestalteten Schwimmerbereich mit drei 50-Meter- und einer 25-Meter-Bahn. Der Schwimmerbereich wurde vom Sprungbereich getrennt, sodass sich die Bahnen von Schwimmern und Springern nicht mehr kreuzen. Der 2,50 Meter hohe Sprungfelsen, das Wahrzeichen des Bades, hat ebenfalls wieder seinen Platz gefunden. Die Planer haben allerdings für mehr Sicherheit gesorgt. Insgesamt wurde die Wasserfläche auf rund 1 617 Quadratmeter verkleinert, dafür wurden noch mehr Liege- und Freiflächen geschaffen. Hier können Besucher im Sommer unter einem Sonnenschirm oder im Schatten eines Baumes sitzen und

ganz entspannt mit dem kostenfreien WLAN, einer weiteren Neuheit, surfen. Einen sicheren Platz hat auch die Faun-Skulptur gefunden. Für deren Restaurierung und Neugestaltung hatten beim Acht-Stunden-Benefizschwimmen im Jahr 2017 fast 300 Schwimmer über 4 000 Euro erschommen.

Oberbürgermeister Sven Mißbach, der trotz des Wetters mutig in die kühlen Fluten stieg, wünscht sich, dass das neugestaltete NEB viele Freunde – auch viele neue Freunde – findet. Ausreichend Gelegenheiten dazu bieten sich bis zum Saisonende am 15. September auf alle Fälle.

Diana Schulze

Öffnungszeiten des NEB:

Montag:

11 bis 19 Uhr

Dienstag bis Freitag:

10 bis 19 Uhr

Sonnabend und Sonntag:

9 bis 19 Uhr



AUS DEM LANDKREIS

Unternehmen werben um Nachwuchs

Ausgezeichnete Berufsorientierung im Elektro Zentrum Großenhain EZG eG und der Oberschule „Siegfried Richter“ Gröditz



Das Erfolgsteam

Foto: D. Michel

Am 13. Mai 2019 überreichten Torsten Zichner – Projektleiter für „SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen“ im Landkreis Meißen von der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH, Enrico Münch – Leiter des Jobcenters Meißen sowie Petra Schlüter – Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Riesa, eine der 13 Urkunden in Sachsen an das Elektro Zentrum Großenhain EZG eG für das besondere Engagement bei der Berufsorientierung im Rahmen „SCHAU REIN!-Woche der offenen Unternehmen“. Alle 13 Unternehmen präsentierten die Berufsbilder außergewöhnlich praxisnah sowie nachhaltig für die Schüler.

Im Elektro Zentrum Großenhain EZG eG wurden gemeinsam mit den Schülern verschiedene

Schaltungen erarbeitet und an der Versuchswand aufgebaut. Die „SCHAU REIN!“-Angebote sind ein Baustein der Aktivitäten des Großenhainer Unternehmens zur Nachwuchsgewinnung.

Im Rahmen dieser Übergabe wurde auch die Oberschule „Siegfried Richter“ Gröditz gewürdigt. Als aktivste Schule im Landkreis Meißen während der „SCHAU REIN!“-Woche erhielt die Oberschule eine Anerkennungsprämie sowie eine Urkunde. Fast alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 nutzten vorrangig den „SCHAU REIN!“-Tag in Gröditz, um die Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort kennen zu lernen. Die Schulleitung freute sich über die Auszeichnung, die nun Ansporn für die Oberschule bei der Aktivi-

tätenplanung in Sachen Berufsorientierung für das kommende Schuljahr ist. Um das Engagement der Schulen im Landkreis Meißen zu würdigen, wurden auf Empfehlung des regionalen Steuergremiums auch die Pestalozzi-Oberschule Meißen und die Oberschule Radeburg für die erfolgreiche Schülerbeteiligung mit einer Urkunde und einer Anerkennungsprämie ausgezeichnet.

SCHAU REIN! ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung. In keiner anderen Woche des Jahres sind so viele Schüler gleichzeitig auf den Beinen, um Unternehmen von innen kennenzulernen. Vor Ort können sie mit Auszubildenden sprechen, sich praktisch ausprobieren und vielleicht sogar den Chef selbst fragen, worauf es bei einer erfolgrei-

chen Bewerbung ankommt. Ziel ist es, Jugendlichen ab Klassenstufe 7 praktische Berufsorientierung zu bieten und so die Wahl zwischen den rund 350 anerkannten Ausbildungsberufen sowie vielen weiteren schulischen Ausbildungsgängen und Studienmöglichkeiten für akademische Berufe zu erleichtern. Mit der Beteiligung von 180 regionalen Unternehmen aus 34 Branchen konnten die Jugendlichen die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Meißen kennenlernen. Rund 1 000 Schülerinnen und Schüler aus 39 Schulen suchten sich unter fast 600 Angeboten verschiedene Veranstaltungen aus. SCHAU REIN! zeigt den Jugendlichen die konkreten Anforderungen der Unternehmen. Sie können hautnah erleben, worauf es im Arbeitsleben ankommt und

wofür das Lernen in der Schule wichtig ist. „Wir freuen uns über das hohe Engagement sowie die Bereitschaft der Unternehmen in der Region, jungen Menschen die Arbeitswelt und Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Meißen zu zeigen“, so alle Beteiligten während der Übergabe der Urkunden im Unternehmen.

Im nächsten Jahr findet die „SCHAU REIN!-Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ vom 09. bis 14. März 2020 statt. Bereits jetzt den Termin vormerken, Anmeldung für Unternehmen ab Herbst 2019 möglich. Das Mitmachen lohnt sich sowohl für die Jugendlichen als auch für die Unternehmen.

Dana Michel

Weitere Infos unter:
www.schau-rein-sachsen.de
oder www.air-meissen.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

www.krematorium-meissen.de

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21/45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21/45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42/7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43/3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51/8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25/73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22/50 91 01

**KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft**

Ihre Anzeigen-
fachberaterin
für das Amtsblatt
des Landkreises
Meißen:

**Manuela Munzig**Telefon (0 35 21) 41 04 55 13
Mail: Munzig.Manuela@ddv-mediengruppe.de



Geschichte(n) rund um das Geld in Sachsen



Enthüllung der Statue Dr. Johann Christian Eberle vor dem Rathaus in Nossen. Mit Ministerpräsident Michael Kretschmer (r.) und Landrat Arndt Steinbach (l.)

Foto: Sparkasse

Seit dem 3. Mai begrüßt die Statue Dr. Johann Christian Eberle die Besucher des Nossener Rathauses. Anlässlich seines 150. Geburtstages hatten der Landkreis sowie die Sparkasse zu einer kleinen Feierstunde in Erinnerung an einen der wichtigsten Reformer der Deutschen Sparkasse in den „Sachsenhof“ nach Nossen zu einem Festakt mit musikalischer Begleitung durch die Elbland Philharmonie Sachsen und anschließend zu einer Geburtstagsparty vor dem Rathaus eingeladen. Prominenter Gast war Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. Auf die Frage nach seiner Entscheidung, trotz eines dicht gefüllten Terminkalenders nach Nossen zu kommen, antwortete er: „Die Sparkassen sind ein wichtiger Partner der Menschen und der Wirtschaft in Sachsen. Und im ländlichen Raum sind sie oftmals das einzige Finanzinstitut vor Ort und somit geschätzte Ansprechpartner für die Bürger, das Handwerk bzw. den Mittelstand.“ Durch die Förderung von Vereinen und Initiativen seien die Sparkassen auch eine wertvolle Stütze des Ehrenamtes in den Regionen. „Das ist ganz im Sinne von Dr. Eberle“, so der Ministerpräsident,

„denn mit seinem Engagement zur Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs vor mehr als 100 Jahren wurde der Grundstein für die heutige Sparkassen-Finanzgruppe gelegt.“ In seiner Rede im „Sachsenhof“ gratulierte Michael Kretschmer anlässlich des 150. Geburtstages von Dr. Johann Christian Eberle den Sparkassen zu diesem Jubiläum und wünschte weiterhin viel Erfolg. Die Idee für diese ungewöhnliche Geburtstagsfeier hatte Landrat Arndt Steinbach: „Wir sind ein Landkreis mit großen Traditionen und bekannten Namen weit über die Wiege der Sachsen hinaus. Dazu gehört auch Eberle als Bürgermeister der Stadt Nossen und Reform der Sparkassenwesens.“ Sein Konzept habe wesentlich zur Förderung der regionalen Wirtschaft beigetragen und damit die Lebensqualität in den Kommunen verbessert.

Silbermünzen aus Freiberg

Eine Publikation erinnert über den Tag hinaus an die Geschichte des Geldes und die der Sparkasse in Sachsen. Das Heft 1/2019 der Sächsischen Heimatblätter widmet sich dem Thema Geld in Sachsen. Die Herausgeber Dr. Lars-Arne

Dannenberg und Dr. Matthias Donath erinnern in dem Vorwort daran, dass die Einführung des Geldes in Sachsen eng mit dem Silberbergbau verknüpft war. Und das zu einer Zeit, als Münzen aus Edelmetall längst als Zahlungsmittel akzeptiert waren. „Für die Sachsen“, so die beiden Wissenschaftler, „hatte das höchst positive Konsequenzen.“ Um 1168 wurde in der Nähe der heutigen Stadt Freiberg das erste Silber gefunden. Damit begann der wirtschaftliche Aufschwung der Markgrafschaft Meißen, dem späteren

Sachsen. „Spätestens ab diesem Zeitpunkt wurde sächsisches Geld geprägt. Und Freiberg war die wichtigste Münzstätte bis zur Mitte des 16. Jahrhundert“, so Matthias Donath. Und wo begegnen die Leserinnen und Leser in der Geldgeschichte Sachsens den Sparkassen? Angefangen hat alles in Königsbrück, wo der Standesherr Graf Peter von Hohenthal im Dezember 1818 eine Satzung der „Spaar-Casse“ verfasste. Das war die Geburtsstunde der sächsischen Sparkasse. Eine weitere Sparkasse folgte im Jahr 1819 in Walden-

burg. Diese beiden ältesten sächsischen Sparkassen wurden von aufgeklärten Adligen gegründet, um die weit verbreitete Armut zu bekämpfen. Erst nach diesen privaten Gründungen entstanden die kommunalen Sparkassen. Die Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs gehört zu den großen Innovationen in deren Geschichte. Am 2. Januar 1909 nahm das Girosystem des Giroverbandes sächsischer Gemeinden den Betrieb auf. Maßgeblichen Anteil daran hatte der Nossener Bürgermeister Johann Christian Eberle. Landrat Arndt Steinbach dankt auf diesem Wege den Herausgebern und Autoren für den gelungenen Beitrag zur Erinnerung an Dr. Eberle mit Blick auf die Geschichte des Geldes in Sachsen: „Es sind spannende Beiträge rund um das sächsische Geld. Darum würde es mich freuen, wenn diese Publikation auf großes Interesse findet, denn Geld begleitet uns ein Leben lang.“

Wer Interesse an der Geschichte des Geldes der Sachsen hat, kann das Sächsische Heimatblatt 1/2019 unter folgender Adresse <https://zkg-dd.de/saechsische-heimatblaetter/ausgaben-beziehen/product/view/9/48> bestellen.



Blick auf den Königsbrücker Marktplatz, wo die erste sächsische Sparkasse gegründet wurde.

Foto: Sächsische Heimatblätter 1/2019



AUS DEM LANDKREIS

Mit Kompetenz und Erfahrung

Antrittsbesuch den neuen Leiters der Polizeidirektion Dresden im Landkreis Meißen: Jörg Kubiessa. Der 54-Jährige tritt die Nachfolge von Horst Kretzschmar an. Er wechselte im vergangenen Jahr ins Innenministerium und ist seit dem 1. Januar 2019 Landespolizeipräsident in Sachsen.

Innenminister Prof. Dr. Wöllner erklärte: „Mit Jörg Kubiessa übernimmt ein einsatzerfahrener Polizist das Steuer der Polizeidirektion in der Landeshauptstadt. Ich bin mir sicher, dass er die dortigen Aufgaben und die anstehenden Herausforderungen mit Gespür und Scharfsinn angehen und lösen wird.“

In der Polizeidirektion Dresden sind derzeit rund 2 500 Bedienstete und Beamte beschäftigt. Die Behörde ist mit ihren 26 Polizeirevieren und Polizeistandorten für die Landeshauptstadt Dresden, aber auch für die Landkreise Meißen sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zuständig. Auf dem Territorium leben aktuell etwas mehr als eine Million Menschen. Landrat Arndt Steinbach freut sich auf die Zusammenarbeit mit Jörg Kubiessa: „Die Mischung aus Kompetenz und Erfahrung sind



Antrittsbesuch im Dienstzimmer des Landrates

Foto: Thöns

die Anker für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit beim Thema innere Sicherheit. Und die ist uns ganz wichtig. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Jörg Kubiessa,

Die feierliche Amtseinführung des neuen Polizeipräsidenten Jörg Kubiessa erfolgte am 15. März 2019.

Kurzvita:

Jörg Kubiessa (54), Leitender Polizeidirektor, seit 2013 Leiter Führungsstab bei der Polizeidirektion Chemnitz, davor unter anderem Leiter des Lagezentrums im Innenministerium, verschiedene Referententätigkeiten im Innenministerium sowie Leiter des Polizeireviers Zwickau

WLAN im Saxonia-Express

DB Regio Südost stellt den Fahrgästen im Auftrag des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) auf einer weiteren Strecke kostenloses WLAN zur Verfügung. Dafür wurden acht Triebwagen des Saxonia-Expresses technisch ausgerüstet, um den Reisenden zwischen Dresden und Leipzig während der Zugfahrt einen Internetzugang zu ermöglichen. Die Partner investieren in Technik und Betrieb bis zum Ende des Verkehrsvertrages 2025 rund 830 000 Euro.

Damit wird den vielfach geäu-

berten Kundenwünschen entsprochen, auch während der Fahrt in Regionalzügen online gehen zu können. Dazu erklärt Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO: „WLAN ist Teil unseres Alltags, unterwegs wie zu Hause. Mit dem kostenlosen WLAN im Nahverkehr erhöhen wir dessen Attraktivität.“ Mit dem Multi-Provider-System wurde eine technische Lösung entwickelt, die bei entsprechender Mobilfunkausleuchtung eine stabile Internetverbindung in unsere Züge bringt. Und selbst in Mobilfunklücken sind alle wichtigen Informationen, sowohl zur aktuellen Fahrt als auch zum aktuel-

len Tagesgeschehen, auf einer übersichtlichen Startseite abrufbar. Mit der Ausrüstung des Saxonia-Expresses zwischen Leipzig und Dresden mit WLAN können die Fahrgäste nun fast flächendeckend online unterwegs sein in Mitten-deutschland. Das Multi-Provider-System, welches parallel die Mobilfunknetze unterschiedlicher Mobilfunkanbieter verwendet, stellt die bestmögliche Verfügbarkeit und Bandbreite bereit. Welche Bandbreite im Zug tatsächlich genutzt werden kann, hängt von der Leistungsfähigkeit der Mobilfunknetze entlang der befahrenen Strecken ab.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 725-0, presse@kreis-meissen.de, www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Straße 43, 01662 Meißen ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisesverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisesverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Denni Klein, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme: 03521 41045531

Druck: DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Attraktiver Nebenverdienst wartet auf Sie!

Als nebenberuflicher Vermittler (w/m/d) beraten Sie unsere Kunden mit starken Produkten. Selbstständig und bei freier Zeiteinteilung.

Melden Sie sich direkt bei:

jens.ambach@HUK-COBURG.de, Tel. 0351 4916264



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Kmehlener Agrarprodukte GmbH

*Erdbeeren Selbstpflücken
in Gävernitz
Richtung Kmehlen
auf der Plantage*



Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.00-19.00 Uhr, So. 7.00-13.00 Uhr

**TEICHMANN -
RECYCLING OHG**
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig

Tel. (0 35 23) 7 43 61

Fax 7 97 09

www.teichmann-recycling.de

info@teichmann-recycling.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7-12 und 13-18 Uhr – Sa. 8-12 Uhr

- Altpapier
- Glas
- Buntmetalle
- Schrott
- Kabelschrott
- Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:

Mittlere Bergstraße 85, 01445 Radebeul

(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529

Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:

(gegenüber) Kreyernweg 91

01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de

www.naturruhe-friedewald.de

Wettkampfserie der Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele in beachtlichen 29 Sportarten

Die Kreis-Kinder- und Jugendsportspiele sind jährlich der sportliche Höhepunkt im Bereich des Kinder- und Jugendsportes im Kreissportbund Meißen e.V.

Über 3 200 junge Sportlerinnen und Sportler und circa 800 Kampf- und Schiedsrichter nehmen an den Wettkämpfen teil. In

diesem Jahr sind erstmals im Wettkampfkalendar die Kampfkunst Aikido und der Cross-Lauf in Nossen dabei. Damit erhöht sich Wettkampfanzahl auf beachtliche 29 Sportarten.

Am ersten Wettkampfwochenende 15./16.06.2019 wird die zentrale Eröffnungsveranstaltung auf dem Sportplatz in Weinböhla

durchgeführt. Die Begrüßung und Eröffnung der Wettkämpfe erfolgt traditionsgemäß durch den KSB Vizepräsidenten, Kinder- und Jugendsport Dietmar Görsch. In diesem Rahmen wird nach der Eröffnung das mit 10 Mannschaften besetzte Turnier der F-Junioren im Fußball stattfinden.

Am benannten Hauptwochenende finden dann auch die Mehrzahl aller anderen Wettkämpfe statt. In der Wacker-Sporthalle Nünchritz werden die Turniere der Volleyballer gespielt, drei Tage lang wird im Tennis in Weinböhla aufgeschlagen und auch in der Leichtathletik, im Schach, im Gerätturnen, um nur einige zu nennen, geht es um die begehrten Medaillen. Die Handballer in Meißen, die Bogenschützen in Moritzburg und Beachvolleyballer in Riesa werden dann am darauffolgenden Wochenende die Wettkampfserie der KKJSS im Landkreis Meißen beenden. Gemeinsam mit den



Fotos: Kreissportbund Meißen e.V.



Kreisfachverbänden und den ausrichtenden Vereinen wird der Kreissportbund wieder alles daran setzen, die Sportspiele 2019 zu einem unvergesslichen Sportevent für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler werden zu lassen.

Die komplette Ausschreibung zu allen Wettkämpfen finden Sie

unter: www.kreissportbund-meissen.de

Aufruf zum Mitmachen – Prüfe deine Fitness! Sportabzeichen Abnahmetag am Freitag, den 21. Juni, 15 bis 18 Uhr, im Stadion „Heiliger Grund“ Meißen

Kontakt

Kreissportbund Meißen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meißen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

Tel. 03521 798455-0
Fax 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de



COLOURING ENERGY

COLOURFUL COMPLIMENTS!

Für Ihre nächste Heizöl-Bestellung schenken* wir Ihnen

30 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Premium Heizöl

15 Liter HEL bei Bestellung von 1.500 Liter VARO-Heizöl

Auch im neuen Jahr wird VARO Energy Direct seine Kunden zuverlässig und termintreu mit Heizöl, Diesel, Schmierstoffen, AdBlue und festen Brennstoffen beliefern.

Die VARO-Verkaufsbüros:

- VB Meißen ☎ 03521 70 000
- VB Riesa ☎ 03525 740 445
- VB Großenhain ☎ 03522 52 95 850

* Gutschein einzulösen bis 30.06.2019, bei Bestellung bitte Kennwort SZ-Anzeige verwenden, nur ein Gutschein pro Lieferstelle, keine Barauszahlung

www.varo-direct.de

VARO 

Möbel Hülbusch zahlt Geld für Ihre alte Couch oder Matratze

Aktions-Einkaufsvorteile für alle – von 50 Prozent Rabatt bis 100 € für die alte Couch oder Matratze

Wir holen Ihre alten Möbel ab!



POLSTERABVERKAUF!
Jetzt bis zu 80% Rabatt sichern ...

Geschäftsführer Jan Hülbusch lädt zu einer besonderen Matratzen- und Polsteraktion ein.

Weinböhla

Was unglaublich klingt, ist bei Möbel Hülbusch Realität: Der Einrichtungsspezialist zahlt seinen Kunden ab sofort bares Geld für die ausgediente Matratze. Die Hülbusch-Aktion macht's möglich. „Sage und schreibe bis zu 100 Euro gibt's bei uns im Rahmen dieser Sonder-Aktion für die alte Matratze, wenn der Kunde sich bei uns für eine neue Marken-Matratze entscheidet. Mit dieser Aktion sparen unsere Kunden nicht nur viel Geld.

Als Extra-Service holen wir die alten Möbel und Matratzen sogar ab und entsorgen diese fachgerecht.

Mehr Service und Geld sparen geht nicht. Das ist doch eine super Nachricht für alle, die besser schlafen wollen“, erklärt Geschäftsführer Jan Hülbusch. Doch er und sein Team haben ihren Kunden in diesen Tagen noch mehr zu bieten. Ausgesuchte Marken-Sets, bestehend aus hochwertigen Matratzen und Lattenrosten, gibt's während der Aktion zum halben Preis. „Wer bei uns kauft, erhält **Rabatte bis zu 50 Prozent!**

Das ist die Riesen-Chance für alle Schnäppchenkäufer, in diesen Wochen bares Geld zu sparen. Bei den Produkten handelt es sich ausschließlich

um Qualitätsprodukte „Made in Germany“. Sondereinkäufe über unseren Verband verschaffen unseren Kunden solche Einsparungen“, sagt Jan Hülbusch weiter. Doch wer die besten Schnäppchen machen möchte, sollte keine Zeit verlieren. Die Aktion bei Möbel Hülbusch gilt nur **bis 30. Juni 2019!**

Möbel Hülbusch
Ehrlichtweg 3-9
Weinböhla
Telefon 035243/3380

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10–19 Uhr
Sa. 09–16 Uhr

Was tun mit de

Erbschaft

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutem Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Verkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für
Gemeinsam mit unseren Partnerspezialisten
aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Ihr Immobilienmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

**Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.**

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de

Wir machen das für Sie.